



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 374 727 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
02.01.2004 Patentblatt 2004/01

(51) Int Cl.7: **A47B 27/02**

(21) Anmeldenummer: **03005782.2**

(22) Anmeldetag: **14.03.2003**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(72) Erfinder: **Looser, Hans**
73117 Wangen (DE)

(74) Vertreter: **Reimold, Otto, Dipl.-Phys. Dr.**
Patentanwälte
Magenbauer & Kollegen
Ploching Strasse 109
73730 Esslingen (DE)

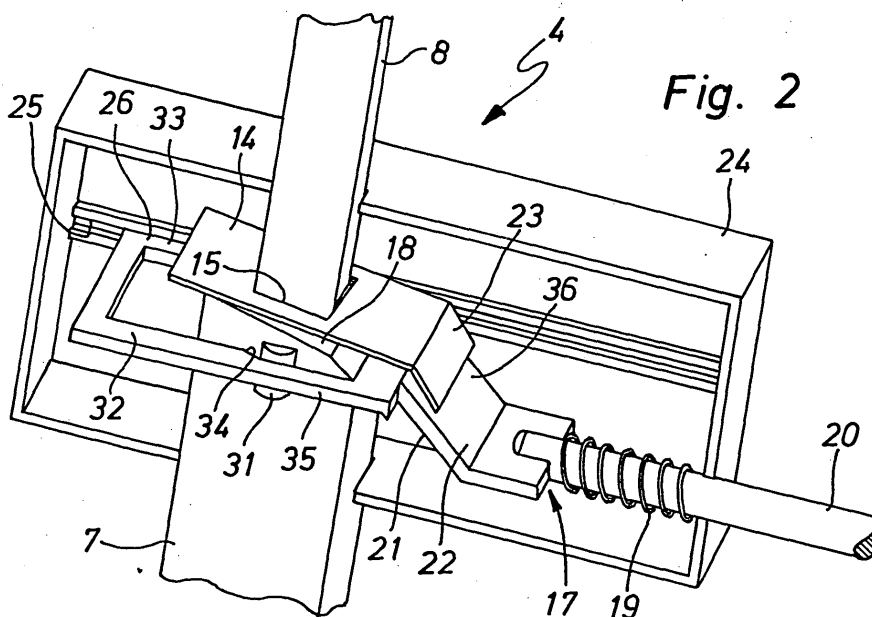
(30) Priorität: **25.06.2002 DE 10229617**

(71) Anmelder: **Moll System- und Funktionsmöbel**
GmbH
D-73344 Gruibingen (DE)

(54) **Schrägstellvorrichtung für Möbelstücke**

(57) Eine Schrägstellvorrichtung für Möbelstücke mit einem um eine horizontale Anlenkachse schrägstellbaren Möbelteil, insbesondere für Arbeitstische mit schrägstellbarer Arbeitsplatte, dient zum Abstützen des Möbelteils in der jeweiligen Schrägstellung. Sie weist ein am Möbelkorpus zu befestigendes, Längsgestalt aufweisendes Führungsteil (7) und ein im Führungsteil (7) teleskopartig geführtes, Längsgestalt aufweisendes und aus dem Führungsteil (7) vorstehendes Stützteil (8) zum Abstützen des schrägstellbaren Möbelteils (2) auf. Das Stützteil (8) durchgreift mit Verkantungsspiel ein

Klemmelement (14), das sich gegen das Führungsteil (7) abstützt und im Ausmaß des Verkantungsspiels schwenkbar ist, derart, dass das Stützteil (8) aus dem Führungsteil (7) unter selbsttätiger Aufhebung der Verkantung mit dem Klemmelement (14) ausziehbar und in entgegengesetzter Richtung durch selbstständiges Verkannten mit dem sich gegen das Führungsteil (7) abstützenden Klemmelement (14) gesichert ist. Ferner ist eine vom Benutzer betätigbare Betätigungseinrichtung (17) zum Verschwenken des Klemmelements (14) im Sinne einer Aufhebung der Verkantung vorhanden.



EP 1 374 727 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Schrägstellvorrichtung für Möbelstücke mit einem um eine horizontale Anlenkachse schrägstellbaren Möbelteil, insbesondere für Arbeitstische mit schrägstellbarer Arbeitsplatte, zum Abstützen des Möbelteils in der jeweiligen Schrägstellung.

[0002] Solche Vorrichtungen sind in großer Vielzahl, so beispielsweise aus der EP 0 699 404 B1 bekannt. Sie sind insbesondere für Arbeitstische beispielweise in Gestalt von Schreibtischen gedacht, bei denen man die Arbeitsplatte schräg stellen kann, um dem Benutzer ein bequemerer Arbeiten zu ermöglichen.

[0003] Die herkömmlichen Schrägstellvorrichtungen bestehen aus verhältnismäßig vielen Teilen und sind dementsprechend aufwendig in der Herstellung.

[0004] Der vorliegenden Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine im Aufbau einfache und in der Herstellung kostengünstige Schrägstellvorrichtung zu schaffen.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Schrägstellvorrichtung ein am Möbelkorpus zu befestigendes, Längsgestalt aufweisendes Führungsteil und ein im Führungsteil teleskopartig geführtes, Längsgestalt aufweisendes und aus dem Führungsteil vorstehendes Stützteil zum Abstützen des schrägstellbaren Möbelteils aufweist, dass das Stützteil mit Verkantungsspiel ein Klemmelement durchgreift, das sich gegen das Führungsteil abstützt und im Ausmaß des Verkantungsspiels schwenkbar ist, derart, dass das Stützteil aus dem Führungsteil unter selbsttätiger Aufhebung der Verkantung mit dem Klemmelement ausziehbar und in entgegengesetzter Richtung durch selbsttätiges Verkanten mit dem sich gegen das Führungsteil abstützenden Klemmelement gesichert ist, und dass eine vom Benutzer betätigbare Betätigungseinrichtung zum Verschwenken des Klemmelements im Sinne einer Aufhebung der Verkantung vorhanden ist.

[0006] Die erfindungsgemäße Schrägstellvorrichtung besteht somit, sieht man von der Betätigungseinrichtung ab, im Prinzip nur aus dem Führungsteil, dem Stützteil und dem Klemmelement, so dass eine teilearme Anordnung vorliegt.

[0007] Beim Herausziehen des beispielsweise die Arbeitsplatte eines Tisches abstützenden Stützteils aus dem Führungsteil braucht die Betätigungseinrichtung nicht betätigt zu werden. Daher genügt es beispielsweise im Falle der Arbeitsplatte eines Tisches, die Arbeitsplatte unter Mitnahme des mit ihrem verbundenen Stützteils anzuheben. Lässt man die Arbeitsplatte in der gewünschten Schrägstellung los, tritt sofort die Verkantung ein, so dass das Stützteil und mit diesem die Arbeitsplatte von selbst stehen bleibt. Zum Absenken der Arbeitsplatte betätigt man die Betätigungseinrichtung, die das Klemmelement verschwenkt, so dass das Stützteil freigegeben wird und in das Führungsteil einfahren

kann.

[0008] Somit liegt auch eine einfache Handhabung vor.

[0009] Die erfindungsgemäße Schrägstellvorrichtung ist ferner robust und nicht störanfällig.

[0010] Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, dass eine beim Ausziehen des Stützteils unwirksame und beim entgegengesetzten Einschieben des Stützteils in das Führungsteil die Bewegung des Stützteils bremsende Bremseinrichtung vorhanden ist. Ohne eine solche Bremseinrichtung müsste man die Arbeitsplatte bei ihrem Absenken mit der Hand halten. Die Bremseinrichtung wirkt der Gewichtskraft der Arbeitsplatte entgegen, so dass sich diese von selbst langsam absenkt. Daher muss die Arbeitsplatte, soll sie nach unten verstellt werden, nicht mit der Hand gehalten werden. Betätigt man die Betätigungseinrichtung, bewegt sich die Arbeitsplatte langsam nach unten, so dass man, soll die Arbeitsplatte in einer flacheren Schräglage festgestellt werden, die Betätigungseinrichtung zu gegebener Zeit lediglich loslassen muss.

[0011] Weitere zweckmäßige Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0012] Nachstehend wird ein Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung erläutert. Es zeigen:

Figur 1 einen mit einer erfindungsgemäßen Schrägstellvorrichtung ausgestatteten Arbeitstisch im Querschnitt,

Figur 2 die gleiche Schrägstellvorrichtung in schematischer Teildarstellung in Schrägansicht, wobei eine der Hälften des Vorrichtungsgehäuses weggelassen ist und nur der Endbereich des Führungsteils, aus dem das Stützteil austritt, zusammen mit dem Klemmelement und dem zugewandten Bereich der Betätigungseinrichtung dargestellt sind und die Betätigungseinrichtung unbetätigt ist, so dass das Stützteil mit dem Klemmelement verkantet und gegen ein Einschieben in das Führungsteil gesichert ist,

Figur 3 die Anordnung nach Figur 2 in Seitenansicht,

Figur 4 die Anordnung nach den Figuren 2 und 3 im quer zum Führungsteil und dem Stützteil gelegten Querschnitt gemäß der Schnittlinie IV - IV in Figur 3,

Figur 5 eine der Figur 2 entsprechende Schrägansicht der gleichen Anordnung, wobei die Betätigungseinrichtung jedoch betätigt und die Verkantung zwischen dem Stützteil und dem Klemmelement aufgehoben ist,

Figur 6 wiederum die gleiche Schrägstellvorrichtung bei betätigter Betätigungseinrichtung im zur

Zeichenebene der Figur 3 parallelen Schnitt gemäß der Schnittrlinie VI - VI in Figur 7 und

Figur 7 eine der Figur 4 entsprechende Querschnittsdarstellung bei betätigter Betätigungseinrichtung.

[0013] Aus Figur 1 geht schematisch ein Arbeitstisch 1 in Gestalt eines insbesondere für Jugendliche gedachten Schreibtisches hervor, dessen Arbeitsplatte 2 aus einer horizontalen, strichpunktirt angedeuteten Ausgangsstellung schrägstellbar ist, so dass sie vom Benutzer her gesehen nach hinten oben hin ansteigt. In Figur 1 ist eine solche Schrägstellung der Arbeitsplatte 2 mit ausgezogenen Linien eingezeichnet.

[0014] Die Arbeitsplatte 2 ist im Bereich ihrer dem Benutzer zugewandten Vorderseite um eine am Tischkorpus 5 in horizontaler Richtung in Längsrichtung des Tisches verlaufende Anlenkachse 3 schwenkbar und somit schrägstellbar. Weiter hinten greift an der Unterseite der Arbeitsplatte 2 eine Schrägstellvorrichtung 4 an, die die Arbeitsplatte 2 in der jeweiligen Schrägstellung hält. In ihrer horizontalen Ausgangsstellung kann die Arbeitsplatte 2 auf einem am Tischkorpus 5 angeordneten Anschlag 6 aufsitzen.

[0015] Die Schrägstellvorrichtung 4 weist ein Längsgestalt aufweisendes Führungsteil 7 und ein im Führungsteil 7 teleskopartig geführtes, ebenfalls Längsgestalt aufweisendes Stützteil 8 auf, die zusammen eine Teleskopanordnung bilden. Diese Teleskopanordnung ist hochstehend angeordnet, wobei sie, wie dargestellt, geneigt verlaufen kann. Die Teleskopanordnung ist mit ihrem Führungsteil 7, beispielsweise mit dem dem Stützteil 8 entgegengesetzten Führungsteilende 9, am Tischkorpus 5 befestigt und stützt mit ihrem oben aus dem Führungsteil 7 ragenden Stützteil 8, und dabei mit dessen Stützteilende 10, die Tischplatte 2 ab.

[0016] Das Stützteil 8 und die das Stützteil 8 aufnehmende Längsausnehmung 11 des Führungsteils 7 weisen einen rechteckigen oder quadratischen Querschnitt auf, so dass das Stützteil 8 unverdrehbar geführt ist. Beim Ausführungsbeispiel ist auch der Außenumfang des Führungsteils 7 rechteckig oder quadratisch.

[0017] Das Stützteil 8 weist eine solche Länge auf, dass es bei dem größten Schrägstellwinkel der Arbeitsplatte 2 noch ausreichend weit in das Führungsteil 7 eingreift, dass ein sicherer Zusammenhalt vorhanden ist. Dementsprechend weit muss das Stützteil 8 in der horizontalen Ausgangsstellung der Arbeitsplatte 2 in das Führungsteil 7 eintauchen.

[0018] Dem die Tischplatte 2 abstützenden Stützteilende 10 ist ein an der Tischplatte 2 befestigtes, nur schematisch angedeutetes Schlittenelement 12 zugeordnet, an dem das Stützteil 8 in Tiefenrichtung 13 der Arbeitsplatte 2, das heißt rechtwinklig zur Anlenkachse 3, verschiebbar gelagert ist.

[0019] Beim Verschwenken der Tischplatte 2 wird das Stützteil 8 entweder aus dem Führungsteil 7 herausge-

zogen oder in das Führungsteil 7 eingeschoben. Damit das Stützteil 8 in der der jeweils gewünschten Schräglage der Arbeitsplatte 2 entsprechenden Längslage hält, durchgreift das Stützteil 8 ein Klemmelement 14, wobei die vom Stützteil durchgriffene Durchtrittsöffnung 15 im Querschnitt etwas größer als das Stützteil 8 ist, so dass das Klemmelement 14 mit Verkantungsspiel auf dem Stützteil 8 sitzt. Auf diese Weise kann das Klemmelement 14 auf dem Stützteil 8 um einen gewissen Schwenkwinkel hin und her verschwenkt werden.

[0020] Die Arbeitsplatte 2 lastet auf dem Stützteil 8 und übt auf dieses eine Kraft im Sinne eines Einschiebens in das Führungsteil 7 aus. Dabei verkantet sich jedoch das Stützteil 8 in der Durchtrittsöffnung 15 des Klemmelements 14, das sich dabei einerseits des Stützteils 8 an der Stelle 16 am Führungsteil 7 abstützt und um die Abstützstelle 16 nach unten geschwenkt ist, so dass es schräg zur Längsrichtung der Teleskopanordnung 7,8 ausgerichtet ist. Somit wird das Stützteil 8 und über dieses die Arbeitsplatte 2 in der jeweiligen Höhe gehalten.

[0021] Damit man das Stützteil 8 verschieben und somit die Schräglage der Arbeitsplatte 2 verändern kann, muss die Verkantung zwischen dem Klemmelement 14 und dem Stützteil 8 aufgehoben werden. Dies erfolgt beim Hochschwenken der Arbeitsplatte 2, wenn das Stützteil 8 aus dem Führungsteil 7 herausgezogen wird, selbsttätig. Bereits bei einer geringen Mitnahme des Klemmelements 14 in Ausziehrichtung, wenn es um die Abstützstelle 16 nach oben schwenkt, wird die in Längsrichtung des Stützteils 8 gesehene Projektion der Durchtrittsöffnung 15 so groß, dass das Stützteil 8 praktisch unbehindert bewegt werden kann. Soll das Stützteil 8 dagegen in das Führungsteil 7 eingeschoben werden, wird die Verkantung mittels einer vom Benutzer zu betätigenden Betätigungseinrichtung 17 aufgehoben, mit der das Klemmelement 14 um die Abstützstelle 16 geschwenkt wird.

[0022] Das Klemmelement 14 stützt sich, wie bereits erwähnt, einerseits des Stützteils 8 bei 16 gegen das Führungsteil 7 ab. Die Betätigungseinrichtung 17 greift zur anderen Seite des Stützteils 8 am Klemmelement 14 an. Die Abstützung des Klemmelements 14 am Führungsteil 7 erfolgt an dessen Stirnseite, wie aus der Zeichnung ersichtlich ist. Dabei ist die Stirnseite 18 des Führungsteils 7, an der das Stützteil 8 austritt, von der Abstützstelle 16 aus zur Betätigungseinrichtung 17 hin abgeschrägt, und zwar in Richtung vom die Arbeitsplatte 2 abstützenden Ende 10 des Stützteils 8 weg, so dass sich in Seitenansicht zwischen dem Klemmelement 14 und der Führungsteil-Stirnseite 18 ein keilartiger Zwischenraum ergibt.

[0023] Das Klemmelement 14 ist zweckmäßigerweise ein Metallblechteil, in das die Längsausnehmung 11 eingestanzte sein kann.

[0024] Die Betätigungseinrichtung 17, mit der das Klemmelement 14 einseitig in Richtung vom Führungsteil 7 weg angehoben werden kann, ist entgegen einer

von einer Federeinrichtung 19 ausgeübten Federkraft betätigbar, die die Betätigungseinrichtung im unbetätigten Zustand in einer das Klemmelement 14 nicht beeinflussenden unwirksamen Stellung hält.

[0025] Die Betätigungseinrichtung 17 weist einen Betätigungsstab 20 auf, der vom Benutzer ergriffen werden kann. Beim Ausführungsbeispiel erstreckt sich dieser Betätigungsstab 20 vom Bereich des Klemmelements 14 aus unterhalb der Arbeitsplatte 2 zur dem Benutzer zugewandten Vorderseite des Arbeitstisches 2 hin. Am dem Klemmelement 14 zugewandten Endbereich des Betätigungsstabes 20 ist ein Betätigungselement 21 angeordnet, das bei unbetätigtem Betätigungsstab 20 unwirksam ist und beim Betätigen des Betätigungsstabes 20 am Klemmelement 14 angreift und dieses im Sinne einer Aufhebung der Verkantung verschwenkt. Diese Situation ist in den Figuren 5-7 dargestellt.

[0026] Der Betätigungsstab 20 ist zweckmäßigerweise in linearer Richtung, das heißt in seiner Längsrichtung, geführt, so dass ihn der Benutzer in Längsrichtung bewegen muss. Beim Ausführungsbeispiel muss der Betätigungsstab 20 in Richtung vom Klemmelement 14 weg gezogen werden, damit die Verkantung aufgehoben wird. Die lineare Bewegung des Betätigungsstabes 20 wird über eine Schrägflächenanordnung in die Schwenkbewegung des Klemmelements 14 umgesetzt. Hierzu weist das Klemmelement 14 ein Stück weit untergreifende Betätigungselement 21 eine dem Klemmelement 14 zugewandte, geneigt zur Längsrichtung des Bewegungsstabes 20 verlaufende Schrägfläche 22 auf, die beim Ziehen am Betätigungsstab 20 an eine zu ihr hin geneigte Schrägpartie 23 des Klemmelements 14 zur Anlage gelangt und dieses verschwenkt.

[0027] Anstelle eines linear verschieblichen Betätigungsstabes könnte die Betätigung auch mittels eines Schwenkhebels oder dergleichen erfolgen.

[0028] Will man die Arbeitsplatte 2 nach unten schwenken, muss, wie erläutert, die Betätigungseinrichtung 17 betätigt werden. Ist die gewünschte neue Schwenklage erreicht, wird die Betätigungseinrichtung losgelassen, so dass die Federeinrichtung 19 die Betätigungseinrichtung 17 in ihre unwirksame Lage überführt und das Klemmelement 14 frei kommt, so dass sich das Stützteil 8 wieder selbsttätig verkantet.

[0029] Das Klemmelement 14, der zugewandte Endbereich des Führungsteils 7 mit dem aus ihm herausstehenden Bereich des Stützteils 8 und der dem Klemmelement 14 zugewandte Bereich der Betätigungseinrichtung 17 sind in einem Vorrichtungsgehäuse 24 untergebracht und somit von außen her nicht sichtbar. Das Führungsteil 7, das Stützteil 8 und der Betätigungsstab 20 sind durch die Gehäusewandung nach außen geführt. In der Zeichnung ist eine der beiden Hälften des Vorrichtungsgehäuses 24 entfernt, um die in ihm enthaltenen Teile sichtbar zu machen. Die lineare Führung der Betätigungseinrichtung 17 erfolgt im Inneren des Vorrichtungsgehäuses 24, beispielsweise indem dieses an

mindestens einer seiner Seitenwände eine entsprechende Führungsnut 25 aufweist, in die ein am Betätigungselement 21 angeordnetes Führungsglied 26 eingreift, das von einer noch zu beschreibenden Stegpartie gebildet werden kann.

[0030] Beim Betätigen der Betätigungseinrichtung 17 kommt das Stützteil 8 frei, so dass man, sieht man keine weiteren Maßnahmen vor, die Arbeitsplatte 2 bei ihrem Absenken mit der Hand halten muss. Um dies zu vermeiden, ist bei der dargestellten Schrägstellvorrichtung eine Bremseinrichtung 27 vorhanden, die beim Herausziehen des Stützteils 8 aus dem Führungsteil 7 unwirksam und beim entgegengesetzten Einschieben des Stützteils 8 in das Führungsteil 7 wirksam ist und die Bewegung des Stützteils 8 bremst.

[0031] Dabei ist die Anordnung zweckmäßigerweise so getroffen, dass die Betätigungseinrichtung 17 gleichzeitig mit dem Betätigen des Klemmelements 14 auch die Bremseinrichtung 27 betätigt, so dass diese wirksam wird. Die Bremseinrichtung 27 ist eine Reibbremse und weist beim Ausführungsbeispiel zwei - prinzipiell würde einer genügen - einander mit Bezug auf das Stützteil 8 entgegengesetzte Bremskörper 28,29 auf, die jeweils in einer das Führungsteil 7 von außen bis zum Stützteil 8 durchsetzenden Ausnehmung 30 des Führungsteils 7 gelagert sind. Beim Betätigen der Betätigungseinrichtung 17 greift diese nicht nur am Klemmelement 14 an sondern drückt auch die Bremskörper 28,29 gegen das Stützteil 8, so dass an diesem eine Reibungskraft auftritt. Die Bremskörper 28,29 bestehen beispielsweise aus gummiartigem Reibmaterial.

[0032] Die Bremskörper 28,29 könnten prinzipiell von der Betätigungseinrichtung 17 unmittelbar beaufschlagt werden. Zweckmäßiger ist es jedoch, dass die Betätigungseinrichtung 17 über einen ebenfalls in der jeweiligen Ausnehmung 30 gelagerten und aus dieser etwas herausstehenden Wälzkörper 31 auf den Bremskörper 28,29 wirkt.

[0033] Die beiden Bremskörper 28,29 sind, wie erwähnt, beiderseits des Stützteils 8 seitlich am Führungsteil 7 angeordnet. Dementsprechend bildet das auch die Bremseinrichtung 27 betätigende Betätigungselement 21 an der Seite jedes Bremskörpers 28,29 eine am Führungsteil 7 vorbei verlaufende Stegpartie 32,33, an der eine gegen den jeweiligen Wälzkörper 31 wirkende Schrägfläche 34 ausgebildet ist. Bewegt man den Betätigungsstab 20 zusammen mit dem Betätigungselement 21 in der Zeichnung nach rechts, so dass das Klemmelement 14 in seine unwirksame Lage verschwenkt wird, gelangen gleichzeitig die beiden Schrägflächen 34 zu den Wälzkörpern 31, so dass diese nach innen zum Stützteil 8 gedrückt werden. Bei unbetätigter Betätigungseinrichtung 17 sind die Schrägflächen 34 mit Abstand zu den Wälzkörpern 31 angeordnet, so dass diese nicht belastet werden und somit die Bremskörper 28,29 nicht nach innen drücken.

[0034] Den beiden Funktionen des Betätigungselements 21 (Betätigung des Klemmelements 14 und Be-

tätigung der Bremseinrichtung 27) sind zwei in Bewegungsrichtung des Betätigungsstabs 20 hintereinander angeordnete Bereiche des Betätigungselements zugeordnet. Dabei bildet das Betätigungselement 21 einerseits einen das Führungsteil 7 mit die Betätigungsbe-
 5
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995

[0035] Oben wurde die Verwendung der Schrägstellvorrichtung für einen Arbeitstisch beschrieben. Selbstverständlich kann die Schrägstellvorrichtung jedoch auch bei anderen Möbelstücken eingesetzt werden, die ein schrägstellbares Möbelteil aufweisen.

Patentansprüche

1. Schrägstellvorrichtung für Möbelstücke mit einem um eine horizontale Anlenkachse schrägstellbaren Möbelteil, insbesondere für Arbeitstische mit schrägstellbarer Arbeitsplatte, zum Abstützen des Möbelteils in der jeweiligen Schrägstellung, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie ein am Möbelkorpus (5) zu befestigendes, Längsgestalt aufweisendes Führungsteil (7) und ein im Führungsteil (7) teleskopartig geführtes, Längsgestalt aufweisendes und aus dem Führungsteil (7) vorstehendes Stützteil (8) zum Abstützen des schrägstellbaren Möbelteils (2) aufweist, dass das Stützteil (8) mit Verankerungsspiel ein Klemmelement (14) durchgreift, das sich gegen das Führungsteil (8) abstützt und im Ausmaß des Verankerungsspiels schwenkbar ist, derart, dass das Stützteil (8) aus dem Führungsteil (7) unter selbsttätiger Aufhebung der Verankerung mit dem Klemmelement (14) ausziehbar und in entgegengesetzter Richtung durch selbsttätiges Verankern mit dem sich gegen das Führungsteil (7) abstützenden Klemmelement (14) gesichert ist, und dass eine vom Benutzer betätigbare Betätigungseinrichtung (17) zum Verschwenken des Klemmelements (14) im Sinne einer Aufhebung der Verankerung vorhanden ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Klemmelement (14) einerseits des Stützteils (8) gegen das Führungsteil (7) abstützt und die Betätigungseinrichtung (17) andererseits des Stützteils (8) am Klemmelement (14) angreift.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Klemmelement (14) an der

Stirnseite des Führungsteils (7) abstützt.

4. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Stirnseite (18) des Führungsteils (7), an der das Stützteil (8) austritt, von der Abstützstelle (16) aus zur Betätigungseinrichtung (17) hin in Richtung vom das schrägstellbare Möbelteil (2) abstützenden Ende (10) des Stützteils (8) weg abgeschrägt ist.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Klemmelement (14) ein Metallblechteil ist.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-5, **dadurch gekennzeichnet, dass** dem das schrägstellbare Möbelteil (2) abstützenden Ende (10) des Stützteils (8) ein an dem schrägstellbaren Möbelteil (2) zu befestigendes Schlittenelement (12) zugeordnet ist, an dem das Stützteil (8) verschiebbar gelagert ist.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Betätigungseinrichtung (17) entgegen einer Federkraft betätigbar ist.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Betätigungseinrichtung (17) einen Betätigungsstab (29) aufweist, an dessen dem Klemmelement (14) zugewandten Endbereich ein Betätigungselement (21) angeordnet ist, das bei unbetätigtem Betätigungsstab (20) unwirksam ist und beim Betätigen des Betätigungsstabs (20) am Klemmelement (14) angreift und dieses im Sinne einer Aufhebung der Verankerung verschwenkt.
9. Vorrichtung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Betätigungsstab (20) in linearer Richtung geführt ist und dass bei seinem Betätigen die lineare Bewegung am Betätigungselement (21) über eine Schrägflächenanordnung in die Schwenkbewegung des Klemmelements (14) umgesetzt wird.
10. Vorrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Betätigungselement (14) in einem den das Klemmelement (14), den zugewandten Endbereich des Führungsteils (7) und das Betätigungselement (21) umschließenden Vorrichtungsgehäuse (24) in linearer Richtung geführt ist.
11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1-10, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine beim Ausziehen des Stützteils (8) unwirksame und beim entgegengesetzten Einschieben des Stützteils (8) in das Führungsteil (7) die Bewegung des Stützteils (8)

bremsende Bremseinrichtung (27) vorhanden ist.

12. Vorrichtung nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Betätigungseinrichtung (17) gleichzeitig mit dem Betätigen des Klemmelements (14) die Bremseinrichtung (27) betätigt, so dass diese wirksam wird. 5
13. Vorrichtung nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bremseinrichtung (27) eine Reibbremse ist, die mindestens einen in einer bis zum Stützteil (8) durchgehenden Ausnehmung (30) des Führungsteils (7) gelagerten Bremskörper (28,29) aufweist, an dem die Betätigungseinrichtung (17) bei ihrem Betätigen mittelbar oder unmittelbar angreift, so dass er gegen das Stützteil (8) gedrückt wird. 10 15
14. Vorrichtung nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** der mindestens eine Bremskörper (28,29) seitlich am Führungsteil (7) angeordnet ist und das Betätigungselement (21) an der Seite jedes Bremskörpers (28,29) eine am Führungsteil (7) vorbei verlaufende Stegpartie (32,33) bildet, die eine mittelbare oder unmittelbar gegen den jeweiligen Bremskörper (28,29) wirkenden Schrägfläche (34) aufweist, die beim Bewegen des Betätigungselements (21) zum Verschwenken des Klemmelements (14) den Bremskörper (28,29) gegen das Stützteil (8) drückt. 20 25 30
15. Vorrichtung nach Anspruch 13 oder 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Betätigungseinrichtung (17) über einen Wälzkörper (31) auf den Bremskörper (28,29) wirkt. 35
16. Vorrichtung nach Anspruch 14 oder 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Betätigungselement (21) einen das Führungsteil (7) mit die Bewegung der Betätigungseinrichtung (17) zulassendem Bewegungsspiel umgreifenden und die mindestens eine Stegpartie (32,33) mit einer Schrägfläche (34) bildenden Rahmen aufweist, an den eine gegen das Klemmelement (14) wirkende Betätigungspartie angesetzt ist. 40 45

50

55

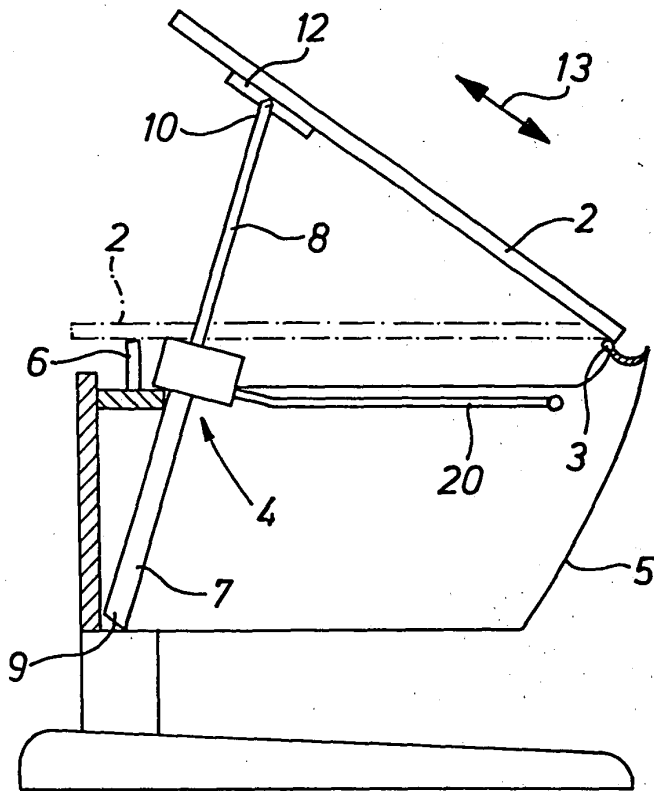


Fig. 1

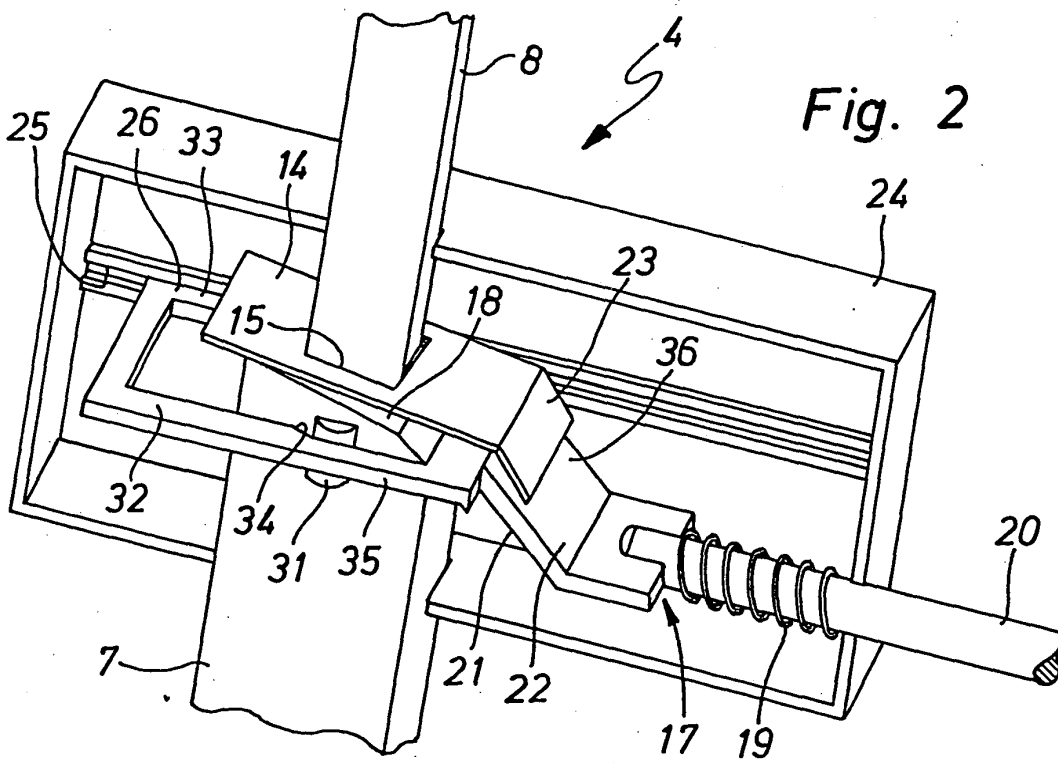
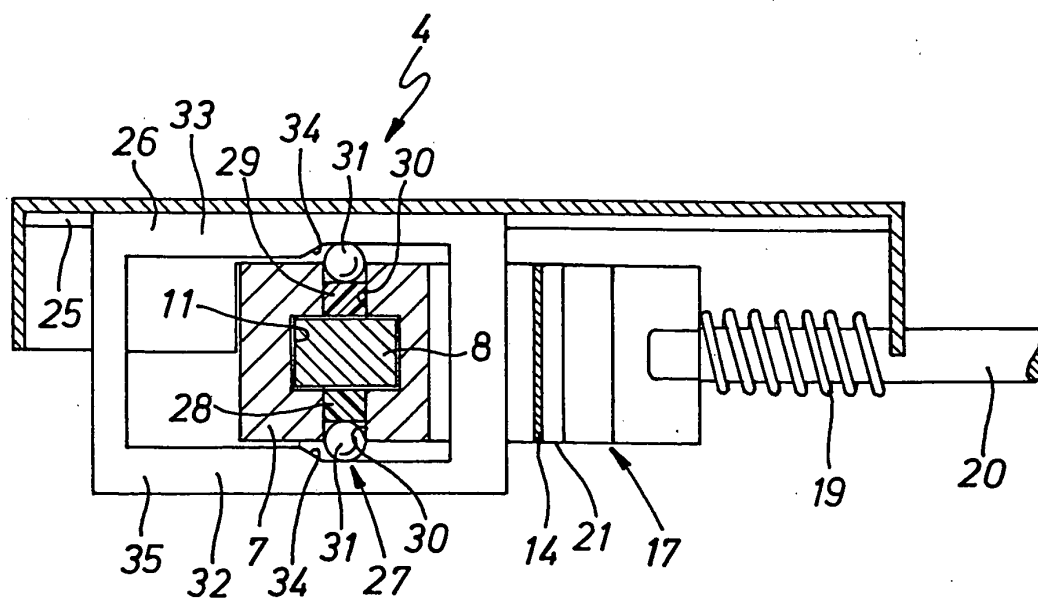
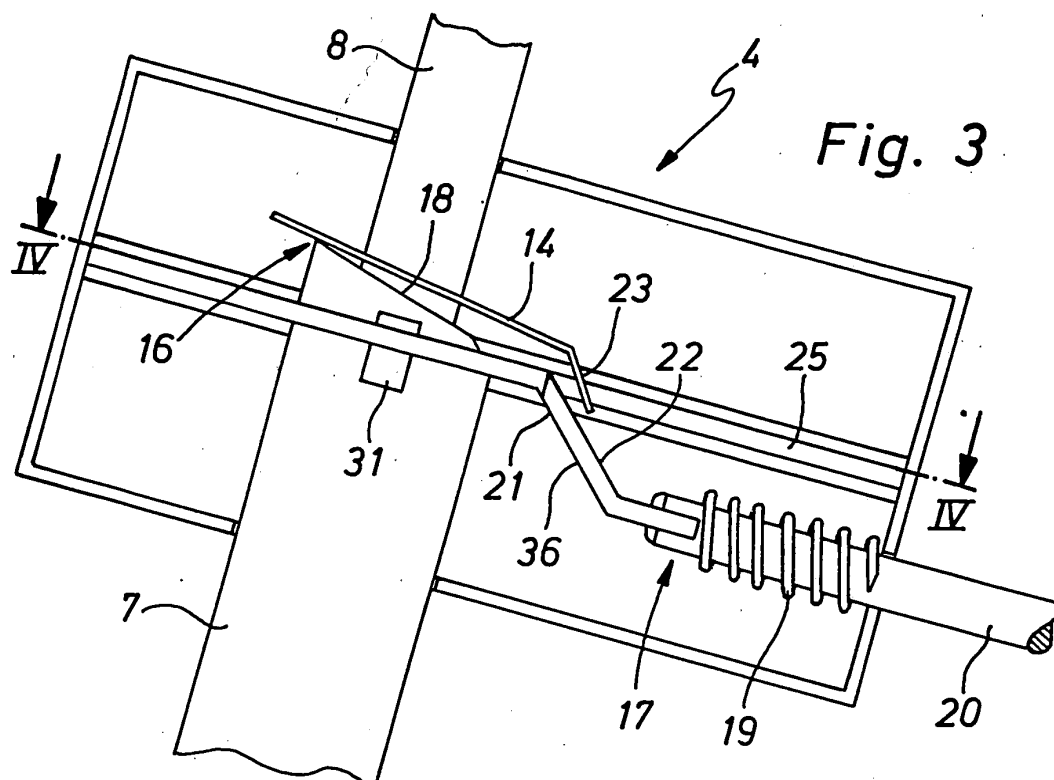


Fig. 2



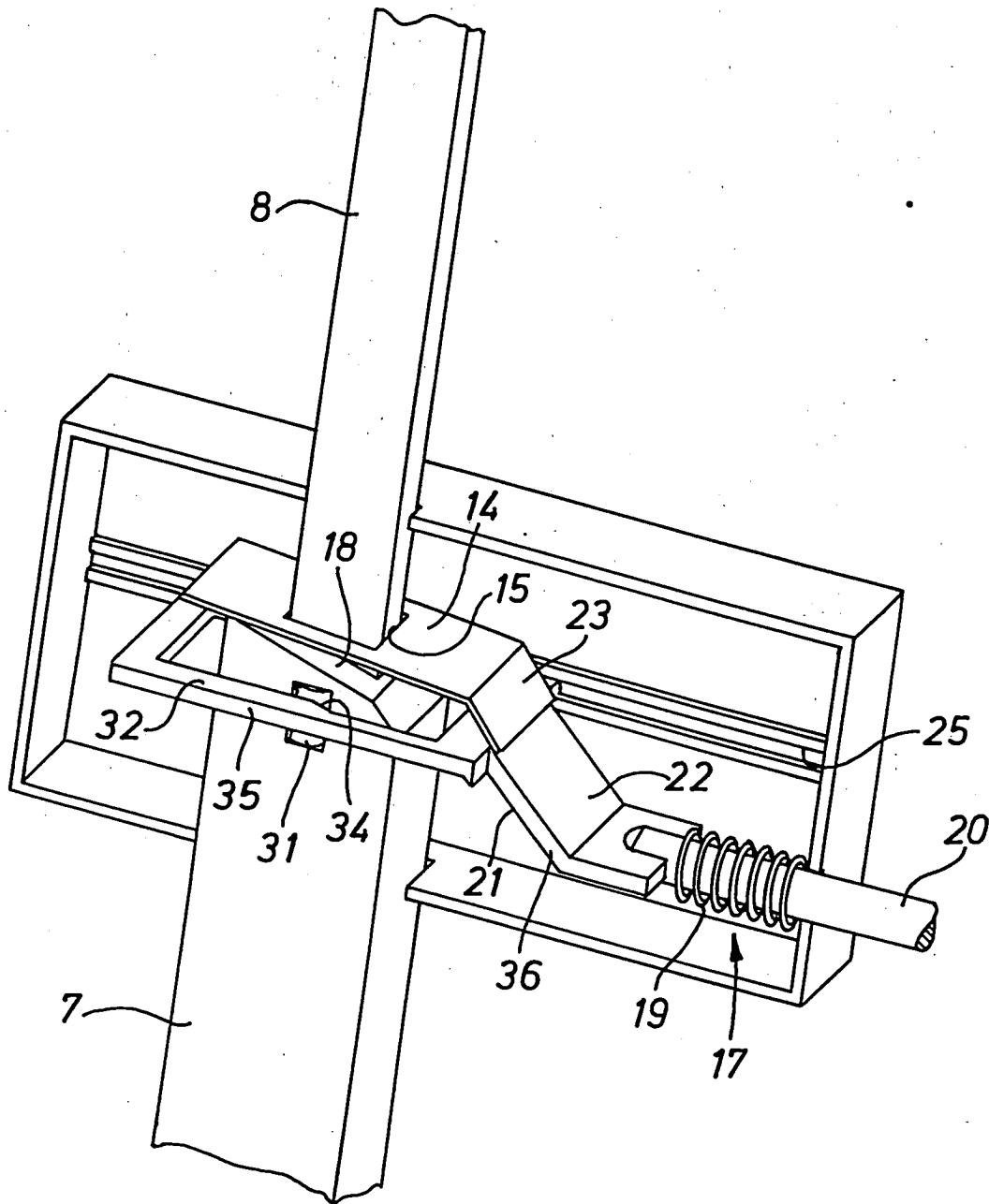
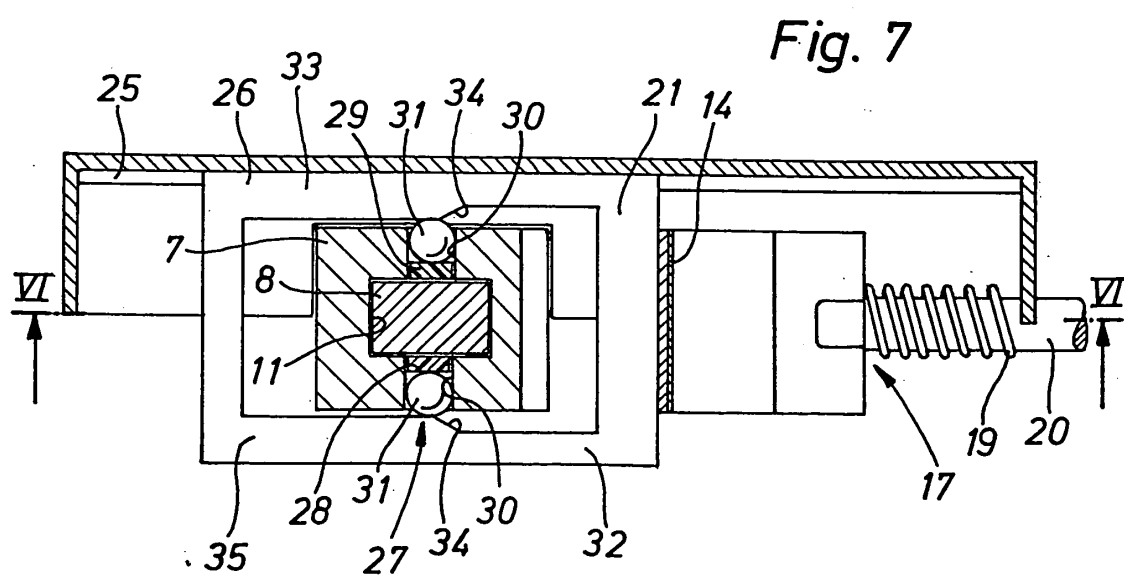
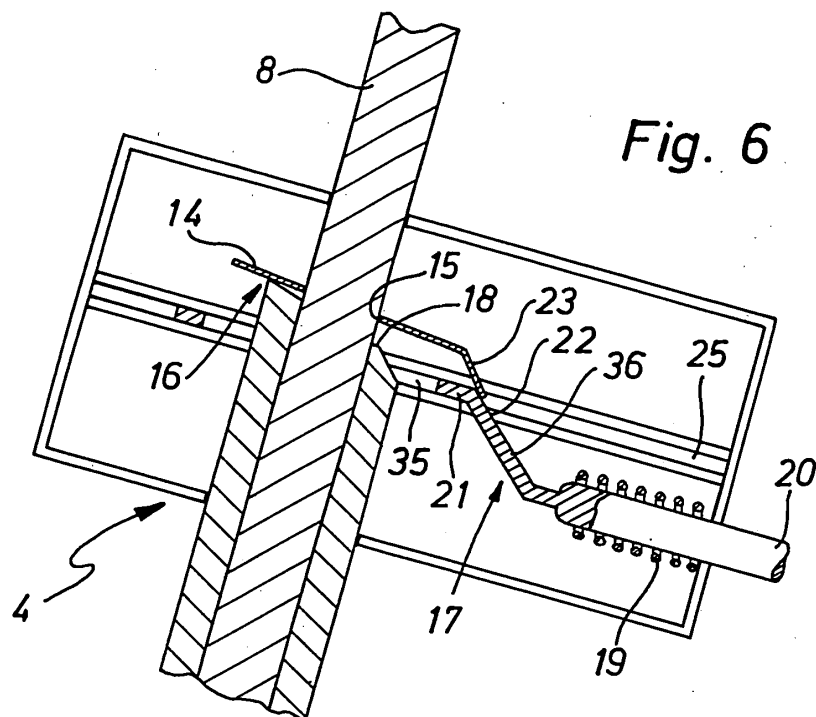


Fig. 5





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 03 00 5782

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Y	DE 91 11 454 U (NEUHAUS MARTIN) 31. Oktober 1991 (1991-10-31) * Abbildungen 2,12-14 *	1,2,5	A47B27/02
Y	DE 44 03 534 A (COLOR METALL GMBH METALLVERARB) 10. August 1995 (1995-08-10) * Zusammenfassung; Abbildung 3 *	1,2,5	
A	US 4 508 305 A (AVELLA FRANK S ET AL) 2. April 1985 (1985-04-02) * das ganze Dokument *	1	
A,D	EP 0 699 404 B (MOLL SYSTEM UND FUNKTIONS MOEB) 6. März 1996 (1996-03-06) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 16. September 2003	Prüfer Alff, R
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 03 00 5782

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

16-09-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 9111454	U	31-10-1991	DE	9111454 U1	31-10-1991
DE 4403534	A	10-08-1995	DE	4403534 A1	10-08-1995
US 4508305	A	02-04-1985	KEINE		
EP 0699404	B	06-03-1996	DE	9413871 U1	27-10-1994
			AT	160260 T	15-12-1997
			DE	59501006 D1	02-01-1998
			EP	0699404 A1	06-03-1996

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82